

mehr möglich sei, die Zugehörigkeit der konkreten Aufzeichnungen zu bestimmten ursprünglichen Schichten der Annalen nachzuweisen, und dass die Zweite Fortsetzung des Cosmas als Ganzes betrachtet werden muss³.

Diese Quelle ist vor allem für das Studium der Regierungszeiten der böhmischen Könige Wenzel I. und Přemysl Ottokar II. von Bedeutung. Häufig müssen Historiker bei ihren Interpretationen jedoch auf detailliertere Berichte zurückgreifen, die mit erheblicher zeitlicher Verzögerung von erst im 14. Jahrhundert tätigen Chronisten verfasst wurden, seien es nun die altschechische Chronik des sogenannten Dalimil oder die Werke des Franz von Prag, Johann Neplach, des sogenannten Beneš Minorita oder des Přibík Pulkava. Wenn einige Gelehrte ihren Erzählungen über die přemyslidischen Könige Gewicht verleihen wollten, stützten sie ihre Schlussfolgerungen auf die Annahme, diese Chronisten hätten sich auf die nicht überlieferten Aufzeichnungen eines eingeweihten Zeitzeugen gestützt, insbesondere aus der Zeit Přemysl Ottokars II. Ihrer Überzeugung nach besaßen insbesondere die Äußerungen der Königsaal Zisterzienser Otto von Thüringen und Peter von Zittau Gewicht, die zu Beginn des 14. Jahrhunderts daran erinnerten, dass die Taten dieses Königs in den böhmischen Ländern zahlreiche Chronisten geschildert hätten⁴. Die kühnste Hypothese in diesem Sinn legte 1947 Rudolf Holinka vor.

1851, S. 163–209); Výpisy z Vincencia a Jarlocha, Letopisy české, Příběhy krále Václava I., Příběhy krále Přemysla Otakara II., Vypravování o zlých letech po smrti krále Přemysla Otakara II., Závěrek sběratele [Exzerpte aus Vinzenz und Gerlach, Böhmisches Annalen, Geschichte König Wenzels I., Geschichte König Přemysl Ottokars II., Erzählung über die schlimmen Jahre nach dem Tode König Přemysl Ottokars II., Vermerk des Sammlers], hg. von Josef EMLER (Fontes rerum Bohemicarum 2, 1874, S. 270–370). Einen Forschungsüberblick zu dieser Quelle bietet Marie BLÁHOVÁ, Pokračovatelé Kosmovi, in: Pokračovatelé Kosmovi, hg. von Zdeněk FIALA (1974) S. 192–224, hier S. 203–214. Im Folgenden wird nach der unglücklich eingeteilten Edition von Emler unter dem Gesamttitel „Zweite Fortsetzung der Chronik des Cosmas“ zitiert.

3) Marie BLÁHOVÁ, Druhé pokračování Kosmovo, in: Sborník historický 21 (1974) S. 5–39. In den Kontext der historiographischen Tätigkeit des Prager Kapitals ordnete die Zweite Fortsetzung des Cosmas zuletzt ebenfalls Marie Bláhová ein: DIES., Pražská biskupská kapitula jako historiografické centrum středověkých Čech, in: Kościół w społeczeństwie w Czechach i w Polsce w średniowieczu i w epoce nowożytnej, hg. von Wojciech IWAŃCZAK / Agnieszka JANUSZEK-SIERADZKA / Janusz SMOŁUCHA (2020) S. 251–276.

4) Cronica Aule Regie. Die Königsaal Chronik 1,4, hg. von Anna PUMPROVÁ / Libor JAN / Robert ANTONÍN / Demeter MALÁČEK / Libor ŠVANDA / Zdeněk ŽALUD (MGH SS 40, 2022) S. 18 Z. 1–3: *qui de suis gestis fortibus ex certa sciencia*